



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Geschichte der geistlichen Stiftungen, der adlichen Familien, so wie der Städte und Burgen der Mark Brandenburg

[Urkunden-Sammlung für die Orts- und spezielle Landesgeschichte]

Riedel, Adolph Friedrich

Berlin, 1845

CCCXCVIII. Ritter Busso von Albensleben verkauft der Familie Brasch die Feldmark Kobelat zu Lehn, am 25. Juli 1487.

[urn:nbn:de:hbz:466:1-54414](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-54414)

kopen wolden, dat wyll wy alle Jar mechtich syn. — Ghegeuen — na der borth cristi vnser heren dusent vierhundert darna in deme vier vnde achtigsten Jare, an deme dage Sancti benedicti des hilgen abbates.

CCCXCVII. Jacob von Göhre gestattet dem Schulzen zu Westinsel an einen Vicar der Domkirche eine Rente zu verkaufen, am 22. Juli 1485.

Ick Jacob van Gore, lantknappe In der olden margke, wanafflich to Kotten, Bekenne — dat ik mit wolbedachten mode recht vnd redeliken mynen manne Steffen Swechten to westinsel wanafflich vnd schulden darfeluest vme sinen anliggende not willen to gestadet gewillet vnd gefulbordet hebbe — dat he vte sinem sculden haue, den he nu bewanet, vnd des haues tobehoringe, to eyneme rechten wedderkope vorkopen moge, so he ok vorkofft hefft vnd legenwardigen vorkofft in krafft dusses breues, dem Erhaftigenn hern her Nicolaus schulden vicario in vnser leuen frouwen altar in sunte Nicolai kerken to Stendel vnd alle sinen nakamen vicarien vnd besitter dersuluen vicarien eyne mark pennige Jarlikes tinses: vor wolkore mark pennynge iarliker rente vnd tinsse de ermelte Nicolaus schulde em wol to dancke vornuget vnd betalet hefft drutteyn mark vnd tu eyner druttich sehillinge alle stendelscher were etc. — vnd esst denn de gnanten Hern Nicolaus este sine nakomen sodan rente mit ghesdliker vorderinge nicht bekamen ok nicht mit bequemeit darvme panden konde, rede und laue als den Ick Jacob van Gore vor my vnd mynen eruen in guden getruwen, Sodann marck pennynge stendelsch iarliker renthe demsuluen hern Nicolao este sinen nakamen vicarien alle iar to geuende in de stadt Stendal vth mynem haue, den ick itzundes to kotten bewane — vnd weret sake, dat Steffen swechten sine eruen este nakamen bewaner siner haues Soden rente wedder loszen wolden, Schullen sze alle iar mechtich syn. — Des to orkunde hebbe ik myn Ingefegel wtliken an dussen bress hengen laten, Gegeuen na gades gebort dusent vierhundert iar darna Im vier vnd achtigsten iar, des fridages sunte marie magdalenen dage.

CCCXCVIII. Ritter Busso von Alvensleben verkauft der Familie Brasch die Feldmark Kobbelat zu Lehn, am 25. Juli 1487.

Ick Busse vann Alnenfleue Ridder, Ern Ludolffes ozeliger Szone, Bekenne — Dat ik — vorkofft hebbe — dem Erfamen Jacob Braschenn vnde synenn rechten menlykenn lues leen eruen vnde myd eyner samenden hande synes broders Erhardt Braschenn vnde synenn eruen de dorpfede kobbelake myd allen slichten vnde tobehoringhe — so dat itzund kone vnde wyn Caluen itzund in weren vnd besyttinghe hebben — vnde em vorth to eynem rechten menliken leens so lens recht vnde wannheit ifs vorlegghen hebbe — Welker gnanten dorpfede myt oren slichten vnde tobehoringhe vpgnant, so vaken vnde mennichwerff sse vorvallet vnde dodes haluen vorelediget, van my vnd mynen eruen de vpgnanten Braschenn vnde ore eruen wedder tho lhene to syck rhenen vnd entfanghenn vnde syck tyeghen my vnd mynen eruen bylykenn holdenn vnde hebben, so eyn lhenn vnde Dynstman syck tyegenn synen lhennhern to holdende vorpflichtet is, Sodann gnant Dorpfede vnde ander guder, dy sy van my mynen brodern vnde fettern in lene hebben, so vaken

fy vorleddigen myt gelde to vore leenwarende vordraghen vnde togelaten hebben vnde vor fyck vnd ore eruen wedder vorwilleth — my vnde mynen eruen to dynende myt twen reyflyghen perden wen vnde wo vake my des noth oder bohuff werth vnde van my vnde mynen eruen dar to geeyfchet werden myt fulkem bescheide, Werth myn gnedige here dy Marggraue eyn heruarth ofte haue wergk theen ofte ryden wolde vnuud dy gnante Braschen ofte ore eruen van syner gnaden to denste glick alse van my vnde van mynen eruen gebaden worden, So schullen fy glickwol synen gnaden to Denste synn, Befundern se schullen in der van Aluesleuen jnn deme fuluen denste mynen gnedigen heren belanghende hulpe vnde hulper syn. Wenthe fy my vnde mynen eruen so to Denste syn, so schal vnde wil ik vnde myne eruen den beschutten vnde beschermen vnde glick vnnfen andern mannen vnde knechten vor kost vnde terunghe vnde perdeschaden vore schaden stann. Vorder so schullenn vnde wyllen wy van aluensleue vppenant den gnanten Jacob Braschen — einem andern vnfen frunden vnde heren to denste to synde ofte to rydende nicht vordheren — Befundern fy vns vnde vnfen eruen in vnse vnd vnser eruen eygen noth vnde behuff in aller mathe alse vore gescreuen Dynstes vorepflicht syn schullen: vnde alle guder, dy de gnante Braschen vann vns van aluensleue to lhene hebben, dar befrye wy fy mede vnme sunderlyke gunst vnd vordynstes wylle, dy vns dy gnante Braschen vaken vnd mennichwerff geedaen hebben vnde noch mehr dhon scholen vnde mogen aller lhenware fry in duffen gudern vnde ok in andern guderen. — Na cristi geborth dufent vyrhundert jm dem fouen vnde achtentigsten Jare, vff Sunte Jacobs dach defs hilghen apošteles.

CCCIC. Gevert von Borstel zu Schwarzlosen verkauft Hebungen aus Dornstedt und Borstel an Hans Buchholz, am 1. April 1488.

Ik Gheuert van Borstal, wanaftich to Suartelose, Bekenne —, dat ik mit willen, weten vnd vulbort Otte vnd hennink van Borstel, myner vederen, — vorkope — Hans Bukholten, Gifen szone, mynem ohmen, — in dem dorpe to Darnstede eynen haluen wispel roggen vnd eynen haluen wispel gersten vnd in dem dorpe to Borstel — elff schepel roggen — vnd eynen schepel roggen jarliker tinse vnde Rente vor vyr vnd twintich mark penninge Stend. geringe —. Nach godes gebort virteynhundert Jar vnde in deme achte vnde achtentigsten Jare, des dingstages na dem hilligen Palme daghe.

CD. Churfürst Johann gestattet der Altstadt Salzwedel einem Vicar der Domkirche zu Stendal eine Rente zu verkaufen, am 17. Januar 1489.

Wir Johans, von gots gnaden Marggraue zu Brannenburg etc. Bekennen — das wir vnfen lieben getrewen Burgermeistern vnuud Ratmannenn vnser altenn Stat Soltwedell vergunt vnuud czugefat haben, das fy Sechs guldenn Rinsch Jerlich tzinsf von dem Rathhaws Inn der gemelten vnser alten Stat Soltwedel vor hundert gulden Rinsch vff einen Rechten widerkawff den andechtigen vnfen lieben getrewen Ern vincentio tyden vicario vnuud seinen nachkomen vicarien des altars sancti andree Inn Sunt niclafs kirchen zu Stendal verkauffen mogen. —. Geben zu Cöln an der Spree, am tag anthony, Nach gots geborth virzehenhundert vnuud darnach Im Newn vnd achtzigsten Jaren.